



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Stefan Schuster, Martina Fehner, Andreas Lotte, Arif Taşdelen SPD**

Entlastung der Kriminalpolizei

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Kriminalpolizei in Bayern dadurch zu entlasten und zu stärken, indem zusätzliche Tarifbeschäftigte für die Spurensicherung eingestellt (EG 9) und ausgebildet werden (Tatortarbeit und Spurensicherung).

Darüber hinaus soll im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport berichtet werden, wie oft in den letzten fünf Jahren Tarifbeschäftigte an Fortbildungskursen „Daktyloskopische Spurenauswertung“, „Fotografische Spurensicherung“ und „Tatortarbeit/Spurensicherung“ teilgenommen haben, und in welchen weiteren Bereichen Tarifbeschäftigte die Arbeit der Kriminalpolizei durch bereits bestehende oder neu zu schaffende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen können.

Begründung:

An den Tatorten werden derzeit kaum Tarifbeschäftigte eingesetzt. Die daktyloskopische Spurenauswertung wird – außer im Landeskriminalamt – nur von Beamtinnen und Beamten erledigt. Ein Studium ist hierbei Voraussetzung.

In der Liste der Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Tarifbeschäftigte der Bayerischen Polizei finden sich aber auch Angebote, welche die „Daktyloskopische Spurenauswertung“ oder „Fotografische Spurensicherung“ zum Inhalt haben. Vor diesem Hintergrund ist es nicht nachvollziehbar, dass Tarifbeschäftigte kaum in diesen Bereichen eingesetzt werden.

Darüber hinaus wäre es eine große Entlastung für die Kriminalpolizei in Bayern, wenn entsprechend ausgebildete Tarifbeschäftigte die komplette Tatortarbeit und Spurensicherung absolvieren könnten.